

Wenn Sat.1 und die GMS die Wähler fragen

Laut einer Umfrage, die am 17.01. veröffentlicht wurde, liegt die Linke in Niedersachsen bei 3 %. Im Vergleich dazu hatte eine Umfrage, veröffentlicht am 12.01., Auftraggeber Focus, Institut INFO GmbH die Linke bei 6 % eingeordnet (vgl.

<http://www.wahlrecht.de/umfragen/landtage/niedersachsen.htm>).

Die am 17.01. veröffentlichte Umfrage, Auftraggeber Sat.1 Norddeutschland wurde vom Institut GMS durchgeführt.

(GMS ist ein Hamburger Meinungsforschungsinstitut, Chef ist Helmut Jung. Helmut Jung ist gebürtiger Kölner, leitete zwischen 1972 und 1979 die Abteilung Wahlforschung der CDU-nahen Konrad-Adenauer-Stiftung. Danach stieg er zu einem der regelmäßig von der CDU beauftragten Meinungsforscher auf. 1998 hat er sich mit der Gesellschaft für Markt- und Sozialforschung (GMS) in Hamburg selbständig gemacht

<http://www.sueddeutsche.de/bayern/umfrage-afiaere-gms-institut-der-haus-und-hof-demoskop-der-csu-1.988827>.)

Zur GMS, siehe „Der Haus- und Hof-Demoskop der CSU“ (Süddeutsche 17. August 2010 09:45 Umfrage-Affäre: GMS-Institut <http://www.sueddeutsche.de/bayern/umfrage-afiaere-gms-institut-der-haus-und-hof-demoskop-der-csu-1.988827>): „In der Affäre um CSU-orientierte Meinungsumfragen der bayerischen Staatskanzlei, für die der Steuerzahler aufkommt, nimmt Jungs Meinungsforschungsinstitut eine Schlüsselrolle ein. Bei GMS sind jene umstrittenen 108.000 Euro teuren Studien in Auftrag gegeben worden, die Anleitungen enthalten, wie die CSU den politischen Gegner kleinhalten kann. Im Umgang mit dem Koalitionspartner FDP rät die Studie aus dem Jahr 2008 sogar dazu, den Konflikt zu suchen.“

(Zur GMS 2008 in Bayern <http://www.spiegel.de/politik/deutschland/meinungsforschung-csu-stellt-umfrage-absturz-in-frage-a-549665.html>), dazu aus SpiegelOnline:

„Meinungsforschung: CSU stellt Umfrage-Absturz in Frage“

Die absolute Mehrheit ist gefährdet, sagen die einen. Alles nur ein Rechenfehler, beschwichtigen die anderen. Einer neuen Umfrage zufolge kommt die CSU nur noch auf 44 Prozent. Doch Kritiker ziehen die Methodik der Erhebung in Zweifel - und die Partei rettet sich in Humor.“)

... Demnach würde die CSU bei Landtagswahlen auf 44 Prozent absacken, die absolute Mehrheit verlieren. Noch vor einer Woche lag die Partei in einer von Sat.1 veröffentlichten und vom Marktforschungsunternehmen GMS durchgeführten Umfrage bei satten 51 Prozent. Bei den Landtagswahlen am 28.09.2008 kam die CSU auf 43,4 %.

Die unterschiedlichen Ergebnisse der Umfragen beziehen sich auf eine Umfrage der GMS (Auftraggeber: Sat. 1 Bayern) vom 19.04.2008, in der die CSU auf 51 % kommt und einer Umfrage von mifm München (Auftraggeber: Antenne Bayern) vom 25.04.2008, in der die CSU auf 44 % der Stimmen kommt <http://www.wahlrecht.de/umfragen/landtage/bayern.htm>.

Also „damals“ im Mai 2008 lagen die Umfragen der GMS und der mifm München, durchgeführt innerhalb einer Woche, um 7 % auseinander.

Allerdings war die GMS kurz vor der Wahl in Bayern nicht allein, wenn es darum ging die CDU nahe der 50 %-Grenze einzuordnen. Kurz von den Wahlen in Bayern sahen auch die Emnid und die Forsa die CSU bei mindestens 48 %.

Aber zurück nach Niedersachsen: Also Sat.1 hat bei der GMS eine Studie in Auftrag gegeben, die bei der Einschätzung der Linken um 3 % von dem Ergebnis der INFO GmbH im Auftrag von Focus abweicht. Sind die Ergebnisse der GMS, die im Auftrag von Sat. 1 durchgeführt werden, seriös und vertrauenswürdig? In Erinnerung an die Landtagswahlen in Bayern von 2008 ist das durchaus anzuzweifeln! Man muss sich fragen, ob das von Helmut Jung geleitete Meinungsforschungsinstitut nicht mit Gefälligkeitsergebnissen

Stimmungsmache betreibt und damit Wahlkampfhilfe für CDU bzw. CSU leistet und in diesem Fall auch noch für die FDP, die als Juniorpartner der CDU die Regierung sichern soll.